

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/818 (neu)



UVNord Postfach 9 10 24758 Rendsburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Europaausschuss
Vorsitzender Herr Wolfgang Baasch
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vereinigung der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Abteilungsleiter
Arbeits- und Sozialrecht
Jens-Arne Meier

Telefon 04331 1420-45
Telefax 04331 1420-50
E-Mail meier@uvnord.de

Per E-Mail: Europaausschuss@landtag.ltsh.de

Rendsburg, 26.03.2018
Me./Ta.

Stellungnahme UVNord

Stellungnahme zum Handelsabkommen CETA

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

im Hinblick auf die im Betreff genannte Möglichkeit der Stellungnahme führen wir wie folgt aus:

Hierin einbezogen haben wir eine innerverbandliche Anhörung der UVNord angeschlossenen 90 Mitgliedsverbände, die heute über ihre 45.200 Mitgliedsunternehmen mehr als 1,6 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Schleswig-Holstein und Hamburg geben.

Besondere Berücksichtigung in dieser Stellungnahme finden die Interessen des Schleswig-Holsteinischen Außenhandels, die maßgeblich von dem Antrag tangiert sind.

Dieses vorangeschickt, ergibt sich Nachfolgendes:

1. Grundsätzlich begrüßen wir an dieser Stelle das Freihandelsabkommen und bewerten dieses als insgesamt positiv. UVNord setzt sich darüber hinaus nach den rund 5-jährigen Verhandlungen des Freihandelsabkommens für eine schnellere Ratifizierung und Inkraftsetzung ein. Kanada ist ein wichtiger Wirtschaftspartner der EU und Deutschlands.

2. Das Land erwirtschaftete 2014 ein Bruttoinlandsprodukt von knapp 1,8 Billionen USD, hat mehr als 30 Millionen kaufkräftige Konsumenten und ist damit die 11. größte Volkswirtschaft der Welt. Der Außenhandel von Kanada macht mit rund 26 % einen wichtigen Teil des kanadischen Bruttoinlandsproduktes aus. Das Freihandelsabkommen mit Kanada ist als wichtige Handelsgrundlage notwendig, ist Kanada doch der 12. wichtigste Handelspartner der EU.
3. Im Zuge der Lissabon-Strategie und der Strategie Europa 2020 ist das CETA eine sinnvolle Erweiterung der Gesamtstrategie der EU. Durch ein solches Handelsabkommen steigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht nur der EU, sondern auch der Unternehmen in Schleswig-Holstein. Beiderseitig hohe Ansprüche beim Datenschutz und in der Qualitätssicherung der Produkte sind gewährleistet. Ferner handelt es sich bei CETA um ein Abkommen mit einer Vorbildfunktion für weitere Freihandelsabkommen. So deckt CETA nicht nur das Regelwerk der WTO ab, sondern geht darüber hinaus.
4. Der Europäische Binnenmarkt und die gemeinsame Währung haben den Unternehmen in Schleswig-Holstein und deren Beschäftigten in den vergangenen Jahrzehnten einen verlässlichen Rahmen gegeben. Die Integration in globale Wertschöpfungsketten sowie der Zugang zu internationalen Märkten leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Der Abbau von tarifären und nicht-tarifären Handelshemmnissen schafft wichtige Wachstumsimpulse in unserer Region. Das ambitionierte Ziel von CETA muss daher als Vorlage für weitere Handelsabkommen dienen: ein verlässliches und transparentes internationales Handelssystem, welches nicht nur den Abbau von Handelsbarrieren entlang der kompletten Wertschöpfungsketten sicherstellt, sondern einen regelbasierten Austausch aller beteiligten Länder ermöglicht. Dieser faire Handel sichert Arbeitsplätze, schafft neue und überwindet die Ängste vieler Menschen gegenüber der Globalisierung durch auskömmliche Verdienste. In Zeiten der Abschottungspolitik der US-Regierung wächst darüber hinaus die Bedeutung von CETA.
5. Wir möchten erneut betonen, dass wir uns ausdrücklich für die Umsetzung von CETA einsetzen. Auch Schleswig-Holstein gewinnt durch das Freihandelsabkommen an wirtschaftlicher Stärke, sichert Arbeitsplätze und schafft überdies neue Kapazitäten. Durch die Einhaltung der ILO-Normen sehen wir auch keinen Anhaltspunkt für Kritik zulasten der Arbeitnehmer. Vielmehr stärkt es Schleswig-Holstein und die Arbeitsplätze im Rahmen der notwendigen Globalisierung. Wir unterstützen die CETA-Übereinkunft in allen Punkten. Insbesondere die Möglichkeit der gemeinsamen Angebote von Dienstleistungen und gemeinsame Vertriebsmöglichkeiten werden von der Wirtschaft in Schleswig-Holstein als Gewinn angesehen. Auch die beiderseitig hohen Ansprüche beim Datenschutz und in der Qualitätssicherung der Produkte sind gewährleistet. Eine Enthaltung bei der Abstimmung im Bundesrat würde einer Ablehnung gleichkommen, sodass wir für ein klares „Ja“ zu CETA votieren.

Zu Beantwortung von Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Arne Meier